



DACHAU

Planen & Bauen

Soziale Stadt Dachau-Ost Abschlussbericht



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberbürgermeisters	Seite 3
1. Historische Entwicklung von Dachau-Ost.....	Seite 4
2. Ablauf des Projekts „Soziale Stadt Dachau-Ost“	Seite 6
3. Zusammenstellung sozialer und kultureller Maßnahmen.....	Seite 10
4. Baumaßnahmen im Portrait	Seite 16
5. Umsetzungsergebnisse	Seite 22
6. Finanzierungs- und Kostenübersicht.....	Seite 23
7. Evaluation.....	Seite 24
8. Chronologie.....	Seite 26
9. Ausblick	Seite 27

Impressum

Herausgeberin:

Große Kreisstadt Dachau
Stadtbauamt
Abteilung 5.1 Stadtplanung
Konrad-Adenauer-Straße 2 – 6
85221 Dachau/ Tel. 08131-75-130

Verantwortliche für den Inhalt:

Ariane Jungwirth
Leiterin Abteilung Stadtplanung
Große Kreisstadt Dachau
Konrad-Adenauer-Straße 2 – 6
85221 Dachau/ Tel. 08131-75-222

Bearbeitung:

Nicola Kipp
Judith Flacke

Bildnachweis:

Mit Ausnahme der gekennzeichneten Bilder wurden die Bilder vom Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Dachau-Ost, dem Bürgertreff-Ost e.V. oder der Stadt Dachau zur Verfügung gestellt.

Gestaltung und Satz:

Stefan Schiessl
www.exploredesign.de

Dezember 2017

Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

keine Stadt ist wie eine andere, jede hat ihre Eigenheiten, ihre ganz speziellen Charakteristika und jede ihre eigene historische und kulturelle Prägung. So verhält es sich auch mit den einzelnen Teilen einer Stadt: Keiner ist wie der andere, jeder ist einzigartig. Wenn man sich an den nackten Zahlen orientiert, dann lässt sich Dachau-Ost im Vergleich mit den anderen Dachauer Stadtteilen in etwa wie folgt beschreiben: ein Stadtteil mit größerem Seniorenanteil, höherer Bevölkerungsdichte und einer größeren Zahl von Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund.

Aber wird man Dachau-Ost mit dieser Beschreibung wirklich gerecht? Keineswegs. Dachau-Ost ist viel mehr als das: Es ist vielfältig und bunt, es ist liebenswert und charmant und es hat großes Potenzial. Dies hat sich in den vergangenen Jahren auch beim Städtebauförderprojekt Soziale Stadt Dachau-Ost gezeigt, dessen Ziel es war, das Wohnumfeld und die Lebensqualität weiter zu steigern. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern und oft auch auf deren Ideen und Initiative hin wurden bauliche, soziale und kulturelle Projekte umgesetzt, die Dachau-Ost zu einer noch lebenswerteren Heimat machen. Ich denke da an die Sanierung von Spielplätzen wie jenem an der Jakob-Kaiser-Straße, wo die Bürgerinnen und Bürger sogar selbst tatkräftig mitarbeiteten, an die Mietergärten in der Josef-Seliger-Straße, an den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen, an die Neugestaltung von Grünanlagen bis hin zur wunderbar gelungenen Renaturierung der Würm und natürlich an den Bau des neuen Bürgertreffs am Ernst-Reuter-Platz, der nun quasi das Herz des ehrenamtlichen Engagements und der Bürgerbeteiligung in Dachau-Ost darstellt. Außerdem wurden einige erfolgreiche soziale und kulturelle Projekte etabliert, die das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Bürgersinn im Stadtteil weiter fördern, zum Beispiel das Ostival, die Nationenfesten, das Quartiersmagazin Ostpost oder die hervorragende Ausstellung „Alle mal zugezogen – heute hier zuhause“.



Ich möchte mich beim Dachauer Stadtrat sowie der Landes- und Bundesregierung für die Bereitstellung der Finanzmittel bedanken. Dank gebührt auch dem Stadtbauamt und den beiden Quartiersmanagern für ihr großes Engagement, vor allem aber den vielen Bürgerinnen und Bürgern von Dachau-Ost, die sich ehrenamtlich und vorbildlich für die Menschen in ihrem Stadtteil eingesetzt haben und dies auch weiterhin tun. Sie alle zusammen haben die „Soziale Stadt Dachau-Ost“ zu einem großen Erfolg gemacht. Dieses Projekt ist nun offiziell beendet, aber das Engagement zum Wohle des Stadtteils geht weiter, maßgeblich getragen durch den Verein Bürgertreff-Ost.

Herzliche Grüße

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'F. Hartmann'. The signature is stylized and written on a light-colored background.

Florian Hartmann
Oberbürgermeister



Luftbild des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau Mitte der 1950er Jahre

1 Historische Entwicklung von Dachau-Ost

„Dachau-Ost“ war ursprünglich die Bezeichnung für ein Wohnlager auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers. Wegen der Wohnungsnot wurden die Baracken nach dem Zweiten Weltkrieg genutzt und dienten von 1948 bis 1965 als Zuflucht und Wohnort für bis zu 2400 Heimatvertriebene aus beispielsweise Mähren, Ostpreußen und Schlesien. Viele der damaligen Kinder, die im Wohnlager aufwuchsen, haben noch schöne Erinnerungen an die gute Gemeinschaft und das unbeschwertere Spielen im Wohnlager. Von 1950 bis 1956 wurde an der Sudetenlandstraße mit der Friedlandsiedlung eine neue Wohnsiedlung für ca. 2.500 Einwohner gebaut. Ab den 1960er Jahren wurde auf der Grundlage des Bebauungsplanes 2/62 „Zwischen Sudetenlandstraße Würmstraße Theodor-Heuss-Straße Schleißheimer Straße“ mit dem Bau von weiterem Wohnraum begonnen, und nach und nach entstand ein neues Stadtquartier. Bis heute wurde Dachau-Ost neue Heimat für Gastarbeiterfamilien in den 1960er Jahren, für Menschen die im Rahmen von Familienzusammenführungen bis in die 1980er hierher gelangten, für Flüchtlinge und viele weitere Zugezogene. Die

Geschichte hat in Dachau-Ost bis heute zu einem Miteinander der verschiedensten Nationen geführt. 1971 entschieden die Bürgerinnen und Bürger per Abstimmung, dass der Name „Dachau-Ost“ offiziell für ihren Teil der Stadt verwendet werden soll. Der Mittelpunkt des Quartiers, der Ernst-Reuter-Platz, beherbergte seit 1973 einen Wochenmarkt, von 1980 bis 1982 wurde in Folge einer Bürgerbefragung das bis heute bestehende Adolf-Hölzel-Haus als städtisches Veranstaltungshaus gebaut. Durch den Bürgertreff Dachau-Ost wurde es jüngst baulich erweitert und an die aktuellen Bedürfnisse des Stadtteils und seiner Bewohner angeglichen. Im Stadtgefüge Dachaus ist Dachau-Ost einer der wichtigsten, in der Nachkriegszeit entstandenen Wohnstandorte. Diese Bedeutung wird das Wohnquartier auch in Zukunft behalten.



Lageplan um 1960



Luftbild Dachau-Ost 1960er Jahre



Franzensbader Straße



Sudetenlandstraße



Ernst-Reuter-Platz



Detail Ernst-Reuter-Platz



Erste Stadtteilkonferenz am 15.10.2010

2 Ablauf des Projekts „Soziale Stadt Dachau-Ost“

Vorgeschichte

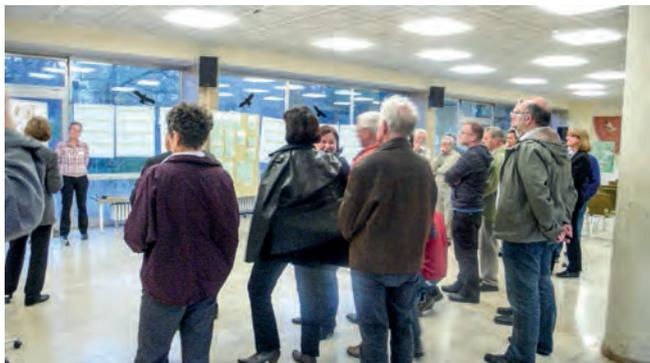
Im Herbst 2005 wurde im Rahmen der ersten dachauweiten Bürgerbeteiligung, der Integrativen Stadtentwicklungsplanung, die Förderung des Stadtteils Dachau-Ost thematisiert. Während der darauffolgenden eineinhalb Jahre fanden in dem Rahmen verschiedene Diskussionsrunden mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Expertinnen und Experten statt. Der Prozess bis zum konkreten Projektbeginn der Sozialen Stadt Dachau-Ost wurde vom steten Engagement der Bürgerinitiative KOSTbar begleitet. Im Frühjahr 2007 fasste der Stadtrat den Beschluss zur Beantragung der Aufnahme von Dachau-Ost in das Förderprogramm der Sozialen Stadt.

Aufnahme in die Städtebauförderung

Im Jahr 2008, am 17. Juli, wurde Dachau-Ost erstmalig durch die Regierung von Oberbayern in das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ der Städtebauförderung aufgenommen. In der Städtebauförderung stellen der Bund und die Länder Finanzmittel zur Förderung einer positiven Stadtentwicklung zur Verfügung. In verschiedenen Förderprogrammen werden zum Beispiel die Behebung struktureller Defizite oder die Umwandlung brachliegender Stadtareale gefördert. Das Besondere am Programm „Soziale Stadt“ ist, dass neben städtebaulichen und baulichen Maßnahmen auch soziale und kulturelle Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation der Quartiersbewohner über einen Quartiersfonds unterstützt werden. Der Regelfördersatz beträgt 60%. Den Förderanteil teilen sich in dem Bund-Länder-Programm zu je 50% der Bund und das Land.

Aufbau der Projektstruktur

Zunächst wurden im Auftrag der Stadt Dachau im Sommer 2008 von DIS (Dürsch Institut für Stadtentwicklung) die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) erstellt. Diese umfangreiche Gebietsanalyse, zum Beispiel zu den Themen städtebauliche Entwicklung, soziale Infrastruktur, Verkehr usw. diente als Projektgrundlage.



Zweite Stadtteilkonferenz am 29.10.2010

Mit Beginn des Quartiersmanagements 2010 wurde das Projekt Soziale Stadt Dachau-Ost konkret vor Ort gestartet. Das Quartiersmanagement nimmt grundsätzlich eine Schlüssel-funktion in einem Programmgebiet ein, da es Projekte entwickelt und die örtlichen Prozesse koordiniert. Es bindet die Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort mit ein, deren Engagement wesentlich zum Erfolg der Stadtteilentwicklung beiträgt. Die Fachstelle des Quartiersmanagements wurde in Dachau zunächst von Herrn Horst Willems und später ab 2012 von Frau Sabina Endter-Navratil besetzt.

Gleichzeitig wurde 2010 bei der Stadt Dachau eine Lenkungsgruppe eingerichtet, welcher der Oberbürgermeister, Vertreter des Hauptamtes und des Stadtbauamtes, jeweils



Übergabe von Herrn Willems an Frau Endter-Navratil

mit ihren Abteilungen Jugend, Soziale Einrichtungen und Stadtplanung und Hochbau, angehörten. Neben diesem regelmäßig zusammentretenden, übergeordneten Koordinierungsgremium steuerte von Beginn an die Abteilung für

Stadtplanung und Hochbau das Förderprojekt. Die Umsetzung der Bauprojekte wurde betreut von den Abteilungen Stadtplanung und Hochbau, Tiefbau und Stadtgrün und Umwelt. Die Stadtplanung hat darüber hinaus die Umsetzung der meisten kulturellen und sozialen Projekte betreut.



Quartiersbeiratssitzung in der Stadtbücherei Zweigstelle Dachau-Ost

Weiter bildete sich 2010 aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Quartierskonferenzen der Quartiersbeirat mit 17 ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertretern einiger in Dachau-Ost aktiver Wohlfahrtsverbände. Der Quartiersbeirat wurde seither im Rahmen des Quartiersfonds mit einem jährlichen Budget ausgestattet, über das er frei entscheiden konnte. Um zielgerichtet agieren zu können, gliederte sich der Quartiersbeirat in verschiedene Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen standen weiteren interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils jederzeit zur Mitarbeit offen. So entwickelten beispielsweise die Arbeitsgruppen Kultur, Wohnen, Verkehr, Grünflächen usw. konkrete Projektideen und begleiteten deren Umsetzung. Das Interesse für die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen blieb bis zum Ende des Förderprogramms hoch. Bedarfs- bzw. projektabhängig wurden neue Arbeitsgruppen gegründet.

Auf der Grundlage der Vorbereitenden Untersuchungen wurde im Herbst 2010 das Integrierte Handlungskonzept (IHK) aufgestellt. Dies geschah in zwei Quartierskonferenzen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils. Das IHK enthielt die Programmziele und konkrete Projekte zur Aufwertung des Stadtteils. Im selben Jahr erschien unter dem Titel „Quartiersmagazin Dachau-Ost“ die Erstausgabe der Stadtteilzeitung als zentrales, begleitendes Informationsmedium. Später wurde die Zeitung in „Ostpost“ umbenannt.



Die Arbeitsgruppen präsentieren sich auf dem Stadtteilfest



Der neue Bürgertreff am Ernst-Reuter-Platz*

Umsetzungsphase

Die Billigung des Integrierten Handlungskonzepts (IHK) im Sommer 2011 durch den Stadtrat lieferte schließlich die Grundlage für die Realisierungsphase der einzelnen Projekte. Im Zeitraum Spätherbst 2011 bis Winter 2015 wurden im Fördergebiet auf dieser Grundlage mehrere Bau- und Landschaftsbaumaßnahmen unterschiedlicher Größenordnung verwirklicht sowie ca. 25 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Der Umbau der Bushaltestellen wurde nicht durch die Städtebauförderung sondern mit Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) gefördert. Hinzu kam eine Vielzahl an sozialen und kulturellen Maßnahmen.

Die wichtigste Baumaßnahme stellte der neue Bürgertreff am Ernst-Reuter-Platz dar, der im Oktober 2015 eingeweiht wurde. Im Bereich der sozialen und kulturellen Projekte kann beispielhaft das Musikfestival Ostival genannt werden, auf welchem Bands aus dem Landkreis Dachau spielen und das seit 2011 einen festen Platz in der Dachauer Musikszene hat. In den folgenden Kapiteln sind weitere Bauprojekte sowie kulturelle und soziale Projekte aufgeführt.



Vernissage „Alle mal zugezogen, heute hier zuhause“

Schlussphase

Das Städtebauförderprojekt Soziale Stadt Dachau-Ost war durch die Regierung von Oberbayern für einen Zeitraum von acht Jahren, also von 2008 bis Ende 2015, bewilligt. Das Programm der Sozialen Stadt zielt darauf ab, den Fördergebieten einen Entwicklungsansubschub zu geben, auf dessen Grundlage die Bewohner und gebildeten Akteure eigenverantwortlich aufbauen können. Dementsprechend wurde durch verschiedene Workshops im Quartiersbeirat ab 2013 die Gründung eines gemeinnützigen Vereins für den Bürgertreff vorbereitet. Vor dem Hintergrund des Beschlusses des Familien- und Sozialausschusses über ausreichende jährliche Zuschüsse wurde am 6. Oktober 2014 der Verein „Bürgertreff-Ost e.V.“ offiziell gegründet. Im letzten Programmjahr 2015 fand der Aufbau des Vereins in seinen wesentlichen Strukturen statt, wozu neben dem Vorstand und einer pädagogischen Fachkraft auch die Weiterführung bzw. Neuorganisation der Arbeitsgruppen gehörte. Seit Beginn 2016 stehen die Angebote und Beteiligungsmöglichkeiten der vormaligen Sozialen Stadt den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils nun im Rahmen des Vereins Bürgertreff-Ost e.V. offen.



Gründung des Bürgertreff-Ost e.V.

Magdalena Schubert Jahrgang 1939

Wir hatten einen kleinen Bauernhof in Schwarzwasser, damals Nordmilten. 1946 wurden wir vertrieben und kamen in Viehwaggern nach Bayern. Mein Vater war noch in Krieggefangenschaft. Wir wurden auf einen Hof in Stangened bei Indersdorf transportiert. Dort wollten wir zu viert in einem Kechstram.

1949 durften wir in das Wohnlager Dachau-Ost ziehen und bekamen für 6 Leute eine Wohnung. Die Zeit im Lager war für uns Kinder wunderschön, wir hatten viel Platz zum Spielen. Es war wie eine große Familie, alle waren gleich, niemand hatte was.

1953 konnte meine Familie in eine Doppelhaushälfte der Genossenschaft in der Friedlandsiedlung ziehen. Dort wohne ich mit meinem Mann heute noch. 1960 habe ich geheiratet und zwei Kinder bekommen.

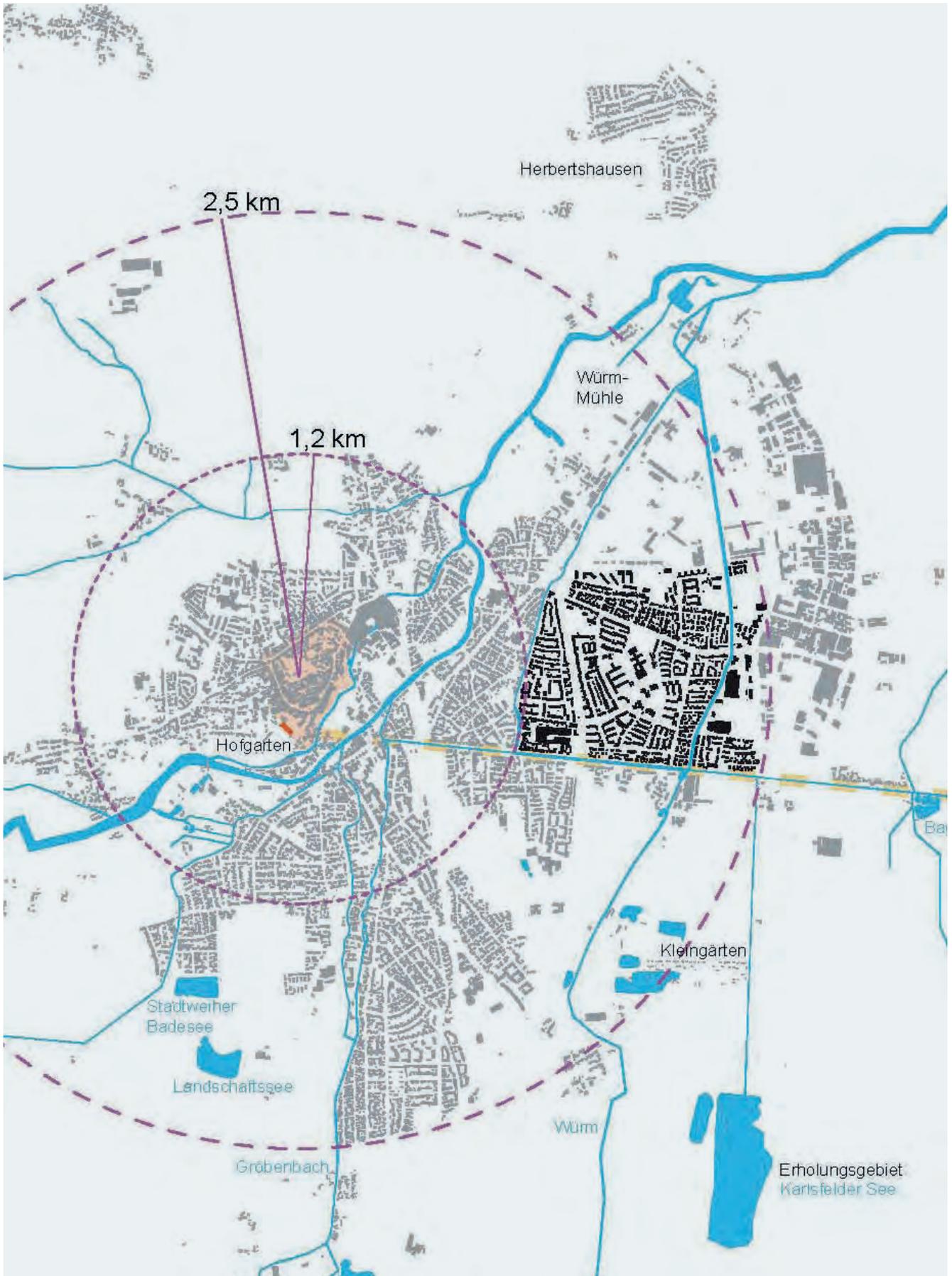
Ich bin schon mit zehn Jahren zum Schulchor gegangen und bin noch heute im Chor Heilig Kreuz sehr aktiv. Durch meine Kindheit und die Schulzeit, den Chor und die Pfarngemeinde bin ich mit Dachau-Ost sehr verbunden und lebe sehr gerne hier.

Unsere Geburtsort Schwarzwasser haben wir mehrmals besucht und treffen uns einmal jährlich mit ehemaligen Einwohnern.



Alle mal zugezogen • Heute hier zuhause 1940er

Tafel aus der Ausstellung „Alle mal zugezogen, heute hier zuhause“



Karte der Gesamtstadt mit Markierung des Soziale-Stadt-Gebiets, Größe ca. 150 ha

Quelle: Vorbereitende Untersuchungen, DIS Dürsch Institut für Stadtentwicklung, S.10



Musikfestival Ostival

3 Zusammenstellung sozialer und kultureller Maßnahmen

Vom Quartiersmanagement und vom Quartiersbeirat konnten vor Ort viele Maßnahmen durchgeführt werden, die unterschiedliche Zielgruppen ansprachen. Die „bunte“, vielfältige Durchmischung und eine Vielzahl niederschwelliger Angebote bereicherte den Stadtteil vor allem in der Umsetzungsphase. Die Zusammenstellung soll die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements aufzeigen, ist jedoch nicht vollständig.

In der letzten Spalte sind Maßnahmen und Aufgaben mit „✓“ gekennzeichnet, die nach Abschluss der Förderperiode weitergeführt werden.

Maßnahmenträger

Stadt Dachau, Abteilung Stadtplanung u. Hochbau	2006 – 2016	mit Projektabschluss 2017	
Stadt Dachau, Abteilung Soziale Einrichtungen	seit 2017	Zuschuss Bürgertreff-Ost e.V.	✓
Quartiersmanagement	seit September 2010	Fortführung durch Verein Bürgertreff-Ost e.V.	✓
Quartiersbeirat	September 2010 – September 2015	Fortführung durch Verein Bürgertreff-Ost e.V.	✓



Publikationen

Quartiersmagazin, Ostpost

seit Dezember 2010

AG Quartierszeitung



www.buergertreff-ost.de

seit Juli 2015



Im Dezember 2010 startete das Quartiersmagazin Dachau-Ost, später umbenannt in „Ostpost“



Website des Bürgertreff-Ost e.V.

Beispiele weiterer Veranstaltungen

Frauenhaus Dachau	02.-09.10.2012	Ausstellung „Blick dahinter - Häusliche Gewalt gegen Frauen“	✓
72-Stunden-Projekt	13.-16.06.2013	Bunte Bänke in der Grünanlage hinter dem Ernst-Reuter-Platz	
	2011, 2013, ...	Stadtteilstadt	✓
	2013, 2014, ...	Augsburger Märchenzelt	✓
	2014, 2015, ...	Winterzauber	✓
Stadt Dachau, Abteilung Jugend u. Integration	seit 2014	Erzählcafé am Josef-Effner-Gymnasium Filmvorführung und Diskussion Jugend+Migration	✓
Verein Freunde alter Fahrzeuge in Dachau e.V.	19.07.2015	Youngtimer-Treffen	✓
Verein zur Förderung der Raumfahrt e.V.	28.11.2015	Space-Abend	✓

Nachhaltige Netzwerke: anstoßen, begleiten, weiterführen

AG Kultur	seit 2010	Kunstaussstellungen, „Alle mal zugezogen“	✓
		Lesungen, Literaturcafé	✓
		Ostival	✓
AG Grünflächen/ Würm	seit 2010	Grundlagen: Integrative Stadtentwicklung, Thementisch Umwelt, Natur und Energie	✓
		Würmverführung	
		Spielplatzumbau an der Fünfkirchner Straße	
		Umbau der Grünanlage Liegnitzer Straße mit Spielplatz	
AG Wohnen	seit 2010	Mietergärten in der Josef-Seliger-Straße	✓
		Mediation in Wohnanlagen	
AG Verkehr	seit 2010	Querungshilfen	✓
		barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen	
		Tempo 30 in der Würmstraße	
AG Soziales	seit 2010	Aktive Begleitung Neubau Bürgertreff-Ost	
		Veranstaltungen „Miteinander im Stadtteil“ wie z.B. Schnitzeljagd	✓
		Leseabenteuer für Kinder	✓
		Monatliche Spielenachmittage und -abende	✓
		Monatlicher Quartiersstammtisch	✓
		Halbjährlicher Quartiersflohmart	✓
AG Müll	seit 2013	Schilder Containerstellplatz Leipziger Straße	
		Säuberungsaktionen an Spielplätzen	✓



Winterzauber am Ernst-Reuter-Platz 2014



Ausstellung „dazwischen“



Märchenzelt



Quartiersflohmarkt



Verbesserungen im Busverkehr



Ausstellung „Crossart“



Hobby- und Kreativmarkt



72-Stunden-Projekt



Schnitzeljagd



Youngtimer-Treffen

Kooperationspartner

- Stadt Dachau
- Landratsamt Dachau
- Stadtteilbücherei Dachau-Ost
- Kinderkrippen und -gärten in Dachau-Ost
- Grundschule Dachau-Ost
- Mittelschule an der Anton-Günther-Straße
- Seniorenbeirat
- Caritas-Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung
- AWO Mehrgenerationenhaus
- Franziskuswerk Schönbrunn
- Örtliche Kirchen, religiöse Vereine
- Stadtbau GmbH
- Dachauer Forum



Musikintermezzo beim Quartiersflohmarkt 2012

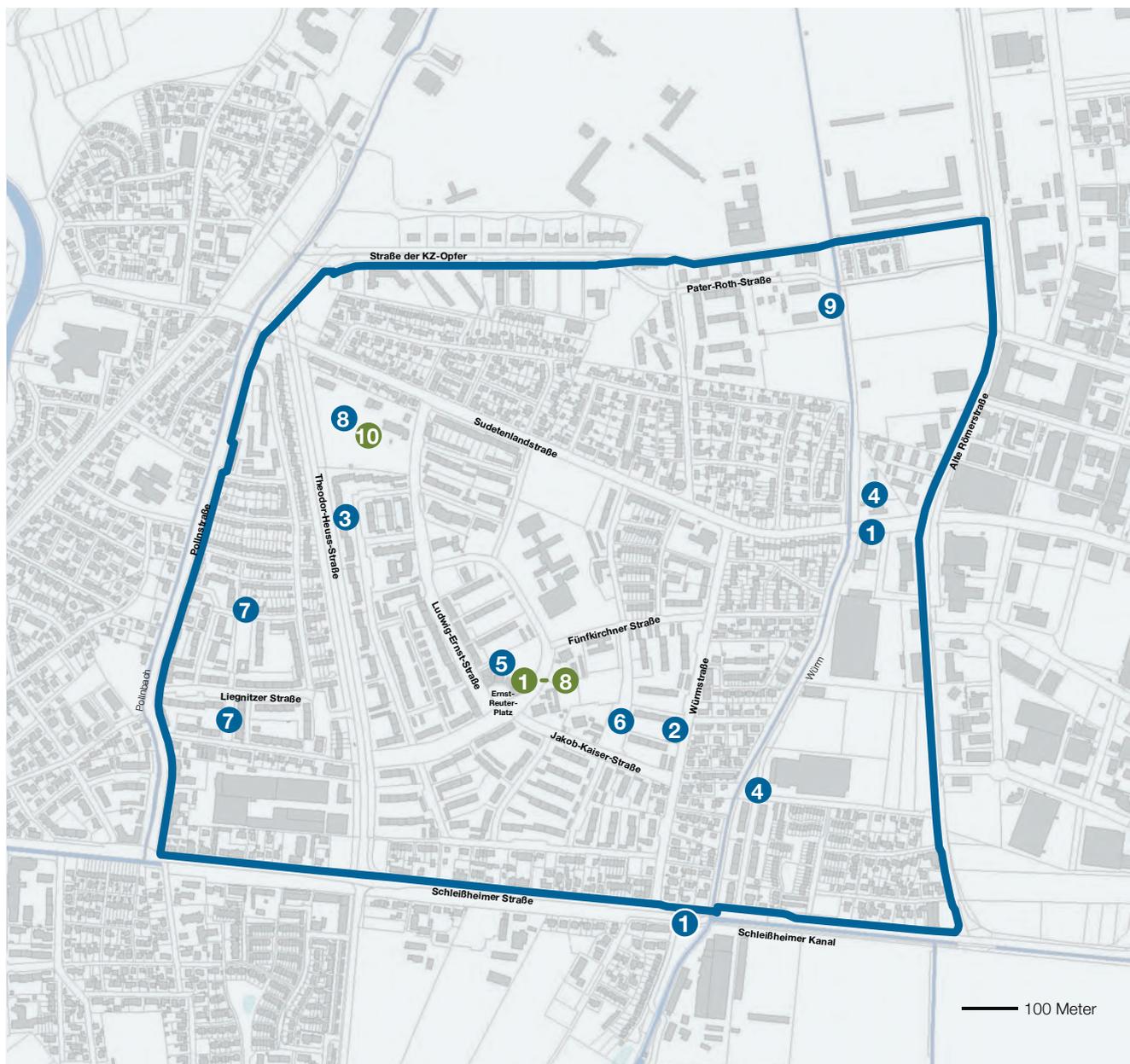


Im Igluzelt beim ersten „Winterzauber“

Aktionsorte

- Stadtteilbücherei Ost
- Adolf-Hoelzel-Saal
- Ernst-Reuter-Platz
- JUZ Dachau-Ost

Standorte der Maßnahmen im Fördergebiet



Quelle Kartengrundlage: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung

Legende

Auswahl sozialer und kultureller Maßnahmen

- 1 Quartierszeitung Ostpost
- 2 Ostival
- 3 Ausstellungen
- 4 Lesungen
- 5 Flohmarkt
- 6 Nationenabende
- 7 Spieleabende und Petanque
- 8 Stadtteilstefte
- 9 Ehrenamtmesse
Veranstaltungsort: Gröbenriederstr. 21, ASV Dachau
- 10 JUZ Ost (Familienfest)

Baumaßnahmen

- 1 Neubau Querungshilfen an den Hauptstraßen
- 2 Barrierefreier Umbau von ca. 25 Bushaltestellen
- 3 Mietergärten Josef-Seliger-Straße
- 4 Wärmeverföhrung
- 5 Neubau Bürgertreff am Ernst-Reuter-Platz
- 6 Umbau Spielplatz Jakob-Kaiser-Anlage/
Fünfkirchner Straße
- 7 Sanierung Grünanlage Liegnitzer Straße
- 8 Neubau Treffpunkt am JUZ-Ost
- 9 Anbindung Wärmeverföhrung an Vorbereich
KZ-Gedenkstätte



Grundsteinlegung für den Bürgertreff am 25. September 2014

4 Baumaßnahmen im Portrait

Im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt wurden in den Jahren 2011 bis 2015 zehn Bau- und Landschaftsbauprojekte unterschiedlicher Größenordnung umgesetzt. Von den Baukosten einzelner Maßnahmen wurden bis zu 60% gefördert. Zusätzlich wurden im Stadtgebiet Dachau-Ost in den Jahren 2012/2013 ca. 25 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Diese wurden durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) gefördert. Einige Projekte werden im Folgenden kurz vorgestellt:

Querungshilfen an den Hauptstraßen

November / Dezember 2011 und Juni / Juli 2012
Abteilung Tiefbau

Was ist das Besondere an dem Projekt?

Entlang der Würm existiert ein Geh- und Radweg, der durch die beiden verkehrlich hoch belasteten Straßen Schleißheimer Straße und Sudetenlandstraße unterbrochen ist. Die beiden Inseln sollten das Überqueren eben dieser Barrieren sicherer und bequemer gestalten und damit als wichtige Hilfe im Alltag der Bürger dienen.

Gab es bei der Umsetzung eine besondere Herausforderung und wie konnte mit dieser umgegangen werden?

In der Schleißheimer Straße waren die Asphaltschichten sehr viel stärker als erwartet; bei kleinen Baumaßnahmen werden im Vorfeld üblicherweise keine Bohrkern entnommen. Es musste schweres Gerät angefahren werden, was den zeitlichen und finanziellen Aufwand vergrößerte.



Schleißheimer Straße an der Würm

Gab es Beteiligte, die in besonderem Maße zu erwähnen sind?

Die Idee bestand schon länger in der Abteilung Tiefbau und konnte schlussendlich durch den „Motor“ Soziale Stadt umgesetzt werden. Vor der Ausführung wurde die Maßnahme eng mit dem Quartiersmanagement von Dachau-Ost, mit Frau Endter-Navratil, abgestimmt.

Mietergärten Josef-Seliger-Straße

Januar – Mai 2012
Abteilung Stadtplanung und Hochbau

Was ist das Besondere an dem Projekt?

Eine ungenutzte rückwärtige Rasenfläche wurde mit Anwohnern in lebendige kleinteilige Gartenparzellen umgeformt. Mit gemeinschaftlichen Aktivitäten und Projekten im Freiraum sollten die Nachbarn zusammengeführt und die Bildung von Netzwerken in der Nachbarschaft gefördert werden. Durch die Beteiligung mehrerer Familien mit Migrationshintergrund konnte der interkulturelle Austausch angeregt werden.

Gab es Beteiligte, die in besonderem Maße zu erwähnen sind?

Die ehrenamtlich engagierten Bürger der AG Wohnen, Bruno Schachtner und Ingeborg Fischer, haben viel zum Gelingen beigetragen.



Eröffnung Mietergärten Josef-Seliger-Straße



In der dritten Gartensaison

Barrierefreier Umbau von ca. 25 Bushaltestellen

2012 / 2013

Abteilung Tiefbau



Beispiel in der Würmstraße

Was ist das Besondere an dem Projekt?

Durch den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen wird es älteren Menschen sowie geh- oder sehbehinderten Menschen wesentlich erleichtert, die öffentlichen Verkehrsmittel in Dachau-Ost zu benutzen. Dadurch wird die Mobilität dieser Personengruppen gefördert.

Gab es Beteiligte, die in besonderem Maße zu erwähnen sind?

Die Planung jeder einzelnen Bushaltestelle wurde mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Dachau abgestimmt. In gleichem Maße war das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Dachau-Ost, Frau Endter-Navratil, an der Planung beteiligt.

Sanierung Grünanlage Liegnitzer Straße

Mitte September – Mitte Dezember 2015

Abteilung Stadtgrün und Umwelt

Was ist das Besondere an dem Projekt?

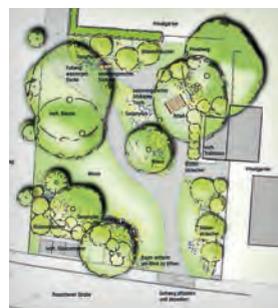
Auch bei dieser Grünanlage mit Spielplatz in Dachau-Ost spielte die rege Beteiligung der Öffentlichkeit an der Planung eine wichtige Rolle und führte dazu, dass sich die Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost mit der neuen Spiel- und Grünanlage identifizieren können. Die Beteiligung trägt auch dazu bei, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse in der beengten Bestandssituation akzeptiert werden.

Gab es Beteiligte, die in besonderem Maße zu erwähnen sind?

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost brachten sich in zwei Workshops aktiv in die Planung ein. Die Anregungen des Seniorenbeirats der Stadt Dachau wurden bei der Planung und Realisierung berücksichtigt. Die Landschaftsarchitektin Frau Zech vom Büro TOPgrün hat die Anregungen aus der Bürgerschaft konstruktiv in ihre Planung integriert.



Kleinkinder-Spielbereich



Teilbereich Nord



Teilbereich Süd

Neubau Bürgertreff am Ernst-Reuter-Platz

Oktober 2014 – September 2015
Abteilung Stadtplanung und Hochbau

Was ist das Besondere an dem Projekt?

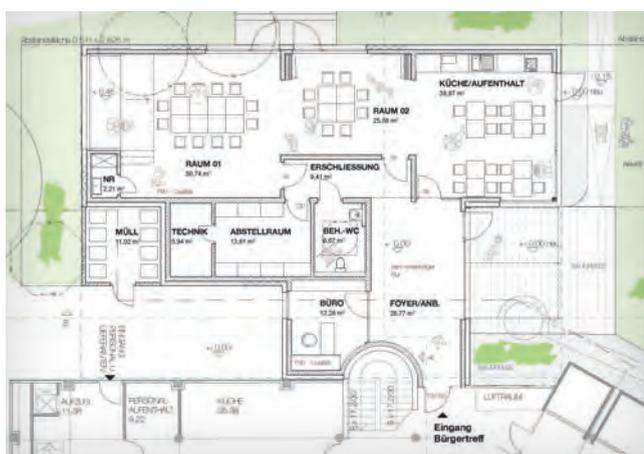
Der neue Bürgertreff dient als Identifikationsort und Anlaufstelle der Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost am bestehenden Stadtteilzentrum; er stellt das Herzstück dar.

Gab es bei der Umsetzung eine besondere Herausforderung und wie konnte mit dieser umgegangen werden?

Das Anbauen an den Bestand hat immer wieder zu baulichen Konflikten während der Bauphase geführt. Die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten von Nutzern des Adolf-Hölzel-Hauses, des Bürgertreffs und der Gaststätte war zu regeln. Für das im Planungsprozess größer werdende Raumprogramm musste die Finanzierung sicher gestellt werden.

Gab es Beteiligte, die in besonderem Maße zu erwähnen sind?

Die Bürgerschaft wurde von Anfang an in Form von Workshops an der Planung beteiligt. Zu den positiven Ergebnissen trug wesentlich die Bereitschaft des Architekten German Deller bei, den Quartiersbeirat und andere Engagierte in den Planungsprozess mit einzubeziehen. Der 2014 gegründete Bürgerverein „Bürgertreff-Ost e.V.“ engagierte sich bei der Erstellung eines Nutzungskonzeptes und wurde direkt in den Planungs- und Gestaltungsprozess eingebunden.



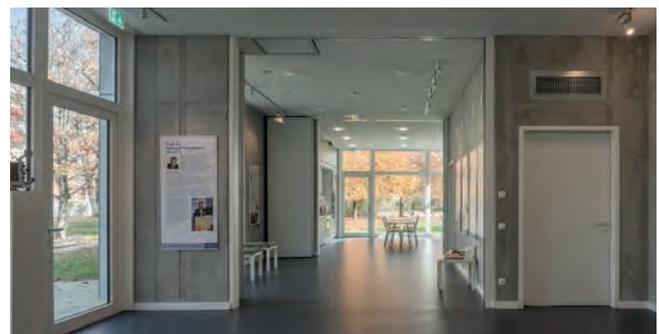
Grundriss



Ostansicht Grünanlagen*



Westansicht Ludwig-Ernst-Straße*



Flexible Raumnutzung durch mobile Trennwände*



Küche*

Umbau Spielplatz Jakob-Kaiser-Straße und Fünfkirchner Straße

September 2011 – November 2012
Abteilung Stadtgrün und Umwelt

Was ist das Besondere an dem Projekt?

Durch die rege Beteiligung der Öffentlichkeit und bestimmter Gruppen aus der Bürgerschaft an dem Projekt hat die neue Spielanlage einen hohen Identifikationswert für Dachau-Ost.

Gab es bei der Umsetzung eine besondere Herausforderung und wie konnte mit dieser umgegangen werden?

Der Kletter- und Aussichtspunkt sowie insbesondere der Wasserspielplatz wurden u.a. gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern unter Leitung des Planungs- und Ausführungsbetriebs Schmidt-Ruin geplant und vor Ort gebaut.

Gab es Beteiligte, die in besonderem Maße zu erwähnen sind?

Die Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost wurden durchgängig in die Planung und Herstellung der neuen Spielanlage einbezogen. Auch viele Einrichtungen aus dem Stadtteil beteiligten sich an dem Prozess, so die städtische Kita Dachau-Ost, die Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen des Frauenhauses sowie viele Gaststätten- und Gewerbebetriebe. Frau Zech vom Landschaftsarchitekturbüro TopGrün hat die Planung mit intensiver Bürgerbeteiligung umgesetzt.



Planungsnachmittag



Baueinsatz



Mosaik am Wasserlauf



Detail Spielbereich



Große Spielanlage

Würmverführung

2014 – 2015

Abteilung Stadtgrün und Umwelt

Was ist das Besondere an dem Projekt?

Das Planungskonzept hatte das Ziel, den Würm-Kanal so aufzuwerten, dass einerseits die Natur (Fische, Pflanzen, Insekten) davon profitiert und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für die Anwohnerschaft (Sitzgelegenheiten, Kneipp-Möglichkeiten) verbessert wird.

Gab es bei der Umsetzung eine besondere Herausforderung und wie konnte mit dieser umgegangen werden?

In den Bereichen des zu verlegenden Gehwegs an der Würm war die Verlegung von Versorgungsleitungen erforderlich. Im Vorfeld mussten hierzu zeitaufwändige Abstimmungen mit mehreren Versorgungsunternehmen durchgeführt werden.

Gab es Beteiligte, die in besonderem Maße zu erwähnen sind?

Bei der Würmverführung waren zahlreiche Beteiligte der integrativen Stadtentwicklung außerordentlich engagiert und kooperativ. Der ehemalige Thementisch UNE (Umwelt Natur Energie) brachte die Stadt Dachau auf die Idee, eine Umgestaltung der Würm zu veranlassen und lieferte mit einem Maßnahmenkatalog die Initialzündung für das Projekt. Die Planung wurde weiter ergänzt durch die zahlreichen engagierten Bürger in Dachau-Ost. Hier erfolgte auch viel Zuarbeit von der zweiten Quartiersmanagerin, Frau Endter-Navrtil. Weiter stand Herr Held vom Landratsamt Dachau (Fachrichtung Wasserrecht) im späterem wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren der Stadt Dachau immer mit Rat und Tat zur Seite. Und ohne das Einverständnis der Sonderunterhaltspflichtigen für die betreffenden Würmabschnitte, Frau Dumoulin-Schuster und Herrn Kraus von der Würmühle, hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können. Die Landschaftsarchitektin Frau Margieh, Planstatt Senner, hat die Stadt Dachau über das normale Maß hinaus bei der Abstimmung mit anderen Projektbeteiligten unterstützt.



Wasser ganz nah



Entenrennen zur Einweihung



Diverse Sitzgelegenheiten



Über Trittsteine zur Würminsel



Würmverlauf nördlich der Sudetenlandstraße



Spielanlage nördlich der Sudetenlandstraße

5 Umsetzungsergebnisse

Die Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes wurde vom Quartiersmanagement in den Jahren 2010 bis 2015 fortlaufend bilanziert. Die folgende Zusammenstellung bietet einen Überblick über das Projektmonitoring.

In der letzten Spalte sind Maßnahmen mit „✓“ gekennzeichnet, die in der Förderperiode abgeschlossen wurden.

Handlungsfeld 1: Öffentliche Grünflächen			Handlungsfeld 4: Lebensqualität für Jung und Alt – Soziales, Familien, Kinder/Jugendliche, Ältere		
Planungswerkstatt		✓	Bürgertreff		✓
Bänke im öffentlichen Raum		✓	Barrierefreies Erdgeschoss für das Jugendzentrum	Umsetzung mit anderen Fördermitteln erfolgt	
Treffpunkt für Jugendliche		✓	Schulkinder brauchen ihre Zeit		✓
Licht in Grünanlagen	Grünanlagen werden in Dachau nicht beleuchtet		Gute Noten für soziales Engagement von Schülern	bisher keine Umsetzung	
Sauberer Stadtteil		✓	Unterstützung für Graffiti-Jugendliche	Umsetzung außerhalb des Programmgebiets	
Würmverföhrung		✓	Schulung von Migranten als Sozialpaten	im Aufbau	
Grünfläche P.-Roth-StraÙe	kein bürger-schaftliches Interesse mehr		Miteinander unterwegs – Senioren gehen spazieren	im Aufbau	
Wiesen für Hunde	vom Quartiers-beirat abgelehnt				
Handlungsfeld 2: Wohnen im Stadtteil – Wohnumfeld			Handlungsfeld 5: Zusammenleben gemeinsam gestalten		
Attraktivere Spielplätze für alle Altersgruppen		✓	Generationsübergreifende Werkstatt	im Aufbau	
Mietergärten		✓	Ausstellung „Alle mal zugezogen“		✓
Garagenhöfe kreativ nutzen	Engagement der Eigentümer erforderlich		Biografieprojekt	bisher keine Umsetzung	
Mediatoren in Wohnanlagen		✓	Kultureller Stammbaum „Ostler“		
Verbote aufheben	kein bürger-schaftliches Interesse mehr		Musikworkshop „Klangraum“	kein bürger-schaftliches Interesse mehr	
Handlungsfeld 3: Verkehr, öffentliche Straßen und Plätze, Wegenetz			Handlungsfeld 6: Quartiersmanagement, Kommunikation		
Verbesserung der ÖPNV-Verbindung		✓	Dachau-Ost Webseite		✓
Attraktivierung der Bus-Haltestellen		✓	Dauerhafter Stadtteil-„Kümmerer“		✓ (ausbaufähig)
Querungshilfen für den Würradweg		✓	Quartiersbeirat		✓
Verkehrsberuhigung in Wohngebieten		✓	Quartiersfonds		✓
Autofreie Straßen und Plätze	kein bürger-schaftliches Interesse mehr				
Fußgänger- und fahrradfreundlicher Stadtteil		✓			



Bänke und Fitnessgeräte für Senioren

6 Finanzierungs- und Kostenübersicht

Nr.	Name	Bewilligung	Abschließender Bescheid	Gesamtkosten	bewilligte Kosten	Höhe der Zuwendung	städtischer Eigenanteil
Vorbereitende Maßnahmen							
001	Vorbereitende Untersuchung (VU)	2008	2011	47.933 €	47.900 €	28.740 €	19.193 €
004	Stadtteilkonferenz / Integriertes Handlungskonzept (IHK)	2010	2011	20.600 €	18.500 €	11.100 €	9.500 €
Investive/bauliche Maßnahmen							
007	Querungshilfen an den Hauptstraßen	2011	2013	24.306 €	10.500 €	6.300 €	18.006 €
009	Unterstand beim JUZ als Treffpunkt für Jugendliche	2011	2013	52.092 €	40.160 €	24.000 €	28.092 €
010	Mietergärten Josef-Seligler-Straße	2013	2013	20.727 €	6.500 €	3.900 €	16.827 €
011	Spielplatz Jakob-Kaiser-Straße / Fünfkirchener Straße	2012	2013	146.632 €	131.984 €	79.200 €	67.432 €
016	Bürgertreff Neubau	2014	2017	936.892 €	640.000 €	384.100 €	552.792 €
022	Bürgertreff Außenanlagen	2015	2016	72.036 €	60.100 €	36.000 €	36.036 €
024	Bürgertreff Erstausrüstung	2015	2017	41.802 €	41.800 €	25.000 €	16.802 €
021	Wärmeverföhrung	2015	2017	321.143 €	251.500 €	150.900 €	170.243 €
023	Sanierung Grünanlage Liegnitzer Straße	2015	2017	198.176 €	165.000 €	108.000 €	90.176 €
026	Wärmeverföhrung II	2016	2017	265.299 €	68.400 €	41.000 €	174.299 €*
Projektorganisation							
002	Quartiersmanagement 2010 -2011	2010	2013	86.445 €	86.445 €	51.800 €	34.800 €
008	Quartiersmanagement 2012 -2013	2012	2014	90.651 €	90.651 €	54.400 €	36.251 €
015	Quartiersmanagement 2014	2013	2015	52.769 €	52.769 €	31.600 €	21.169 €
020	Quartiersmanagement 2015	2014	2016	50.000 €	49.521 €	30.000 €	20.000 €
006	Stadtteilzeitung 2011 - 2012	2010	2013	24.987 €	22.000 €	13.200 €	11.787 €
012	Stadtteilzeitung 2013 - 2014	2013	2015	19.414 €	19.414 €	11.600 €	7.814 €
019	Stadtteilzeitung 2015	2014	2016	10.000 €	9.762 €	6.000 €	4.000 €
005	Verfügungsfonds 2010 -2012	2010	2013	28.135 €	26.400 €	15.800 €	12.335 €
013	Verfügungsfonds 2013 -2014	2013	2015	27.527 €	22.300 €	13.400 €	14.127 €
018	Verfügungsfonds 2015	2014	2016	19.921 €	17.200 €	10.300 €	9.621 €
017	Zwischenevaluation	2014	2015	7.737 €	7.700 €	4.600 €	3.137 €
025	Abschlussevaluation	2016	2016	9.805 €	9.800 €	5.800 €	4.005 €
Summe				2.609.427 €	1.929.811 €	1.166.840 €	1.218.443 €

Die Finanzhilfen wurden je zur Hälfte vom Land und vom Bund gewährt.

* Die Maßnahme wurde zudem vom Land mit 50.000 € auf der Grundlage des Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (BayGVFG) bezuschusst.



Mitgestaltung der Kinder, Spielanlage Fünfkirchner Straße

7 Evaluation

Zum Abschluss des Förderprogramms „Soziale Stadt Dachau-Ost“ wurde im Auftrag der Stadt Dachau 2016 eine abschließende Evaluation erstellt. Nach Abschluss der Maßnahmen soll die Programmumsetzung kritisch reflektiert und der Nachweis erbracht werden, ob die eingesetzten finanziellen Mittel in Wert gesetzt werden konnten. Die wesentlichen Ergebnisse des Büros Salm & Stegen, Geografen und Stadtplaner, München, sind im Folgenden kurz zusammengefasst:

Stärken

Die Umsetzung zahlreicher kleiner und sehr unterschiedlicher Maßnahmen führten zu einer erhöhten Außenwirkung (positives Interesse an Dachau-Ost) und zu einer höheren Identifikation der engagierten Bewohnerschaft mit dem eigenen Umfeld. Die niederschwellige Bürgerbeteiligung zu konkreten Projekten wurde als große Stärke bewertet. Die klare Organisationsstruktur mit ehrlicher und regelmäßiger Kontrolle sowie die Anpassung von Vorgaben und Zielen durch die Steuerungsgremien sind beispielhaft.

Niederschwellige Projekte in ehrenamtlicher Verantwortung wurden durch baulich-investive Projekte im öffentlichen Raum geschickt unterstützt (Mehrzielprojekte). Der Bürgertreff-Ost ist heute ein Imagerträger für das Gebiet. Die frühzeitige Projektierung einer Verstetigung des Prozesses wird



Spielplatz Fünfkirchner Straße – Kinder reden mit

sehr positiv gewürdigt. Das ehrenamtliche Engagement geht weit über das übliche Maß hinaus und ist Ergebnis einer kontinuierlichen Quartiersarbeit und eines gelungenen Beteiligungsprozesses.

Defizite

Es ist nicht gelungen, die großen institutionellen Wohnungsträger in die Programmumsetzung zur Behebung der strukturellen Defizite in den Wohnungsbeständen einzubinden. Neben dem Wohnraumangebot hat auch das unmittelbare Wohnumfeld – und hier insbesondere die hochversiegelten Garagenhöfe – Einfluss auf die Wohn- und Lebensqualität und die Nutzungsvielfalt.

Die Integration sozial benachteiligter Bewohnergruppen und von Migranten in die Strukturen des Aufwertungsprozesses ist noch nicht gelungen. In dem Konfliktfeld aus ehrenamtlichem Engagement, Eigeninteressen Privater und öffentlichen Pflichtaufgaben sind die Verantwortlichkeiten zwischen den einzelnen Akteuren nicht eindeutig geklärt.



Neue Fußwegeverbindung Grünanlage Liegnitzer Straße

Empfehlungen

- Einbinden weiterer Akteure in den Aufwertungsprozess
- Sicherung einer langfristigen finanziellen Grundlage für die Quartiersarbeit
- Ausweisung eines förmlich festgelegten Sanierungsgebietes nach § 142 BauGB prüfen mit Anpassung von Baurechten
- Kooperatives Entwickeln eines Nachverdichtungskonzeptes „Wohnen in allen Lebensphasen“
- Fortführung der Aufwertung öffentlicher Räume mit breiter Beteiligung der Anwohner
- Initiierung eines „Dachauer Wohnraumdialogs“



Tag der Städtebauförderung 2016

Handlungsbedarfe

- Fortführung der Freiraumaufwertung und weitere Vernetzung von Grünflächen und Wegen
- Funktionale und gestalterische Aufwertung der Garagenhöfe
- Überprüfung von Nachverdichtungspotenzialen
- Ausgestaltung eines umfassenden Radverkehrsangebots
- Fortführung der Einrichtung von Mietergärten im Bereich privater Außenräume
- Nachhaltige Integration unterschiedlicher Bewohnerschichten in den Aufwertungs- und Beteiligungsstrukturen
- Dauerhafte Integration der großen institutionellen Wohnungseigentümer in einen Wohnraumdialog; abgestimmte strukturelle Anpassung des Wohnraumangebotes
- Auffindbarkeit des Bürgertreffs-Ost (Beschilderung, Zugang etc.)

8 Chronologie

Oktober 2005 – Februar 2007	Integrative Stadtentwicklungsplanung	Anregungen und Verbesserungsvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern zur Aufwertung des Stadtteils (Zukunftskonferenzen, Bürgermarktplatz, Expertenrunden)
06.02.2007	Beschluss des Stadtrates	Anmeldung für das Programm Soziale Stadt
2007-2010		Bürgerinitiative kOSTbar
15.01.2008	Beschluss des Bau- und Planungsausschusses	Empfehlung an den Stadtrat: Beantragung der Aufnahme für das Projekt Soziale Stadt Dachau-Ost in die Städtebauförderung
17.07.2008		Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen nach dem Städtebauförderungsgesetz (BauGB)
09.03.2010	Beschluss des Bau- und Planungsausschusses	Startschuss zur Durchführung des Projekts Soziale Stadt Dachau Ost
01.09.2010		Beginn des Quartiersmanagements
November 2010		Allgemeine Reduzierung der Städtebaufördermittel für das Programm Soziale Stadt um 70% für 2011
Dezember 2010		Erstausgabe des Quartiersmagazins Dachau-Ost
07.06.2011	Beschluss des Stadtrats	Festlegung des Umgriffs des Fördergebiets „Soziale Stadt Dachau-Ost“
		Billigung des Integrierten Handlungskonzeptes als Grundlage für die Umsetzungsphase
2010-2016	Beschluss des Bau- und Planungsausschusses und des Familien- und Sozialausschusses	Umsetzungsphase der sozialen und kulturellen sowie der Bauprojekte (im Einzelnen siehe Kapitel 3.2)
02.10.2014	Beschluss des Familien- und Sozialausschusses	Für den Verein Bürgertreff-Ost e.V. werden ab 2016 jährlich ausreichend Haushaltsmittel als Zuschuss bereitgestellt
06.10.2014		Gründungsversammlung Verein Bürgertreff-Ost e.V.
24.06.2015	Beschluss des Familien- und Sozialausschusses	Der Bürgertreff am Ernst-Reuter-Platz 1a wird dem „Bürgertreff-Ost e.V.“ ab dem 01.09.2015 zur Nutzung im Sinne des vorgelegten Konzepts für einen selbstverwalteten Bürgertreff zur Verfügung gestellt
03.10. – 08.11.2015		Ausstellung „Alle mal zugezogen“ im Bürgertreff-Ost
12.10.2015		Einweihung Neubau Bürgertreff
31.12.2015		Beendigung des Quartiersmanagements im Rahmen der Städtebauförderung
September / Oktober 2016	Bekanntmachung im Bau- und Planungsausschuss und im Familien- und Sozialausschuss	Abschlussevaluation
Oktober 2017		Abschluss aller Verwendungsnachweise für die Städtebaufördermittel
November 2017		Abschlussbericht

9 Ausblick

Die Verstetigung des Engagements aus der Sozialen Stadt Dachau-Ost aus den Jahren 2008-2015 sichert eine langfristige Perspektive. Zur Fortführung der Idee, einzelner Maßnahmen und des bürgerschaftlichen Engagements wurde 2014 der Verein Bürgertreff-Ost e.V. gegründet. Der gemeinnützige Verein betreibt den selbstverwalteten Bürgertreff in dem Neubau am Ernst-Reuter-Platz. Als zentrale Anlaufstelle steht er allen Quartiersbewohnerinnen und -bewohnern offen. Im Bürgertreff stellt der Verein zugleich Räume zur Verfügung, die für öffentliche Veranstaltungen oder auch private Zwecke gebucht werden können.

Der Verein wird fachkundig unterstützt von einer pädagogischen Fachkraft, die als Quartiersmanagerin aktiv für eine weitere Verbesserung des Zusammenlebens in Dachau-Ost tätig ist. Von den Arbeitsgruppen, welche sich im Laufe des Sozialen Stadt Projekts gebildet haben, werden aktuell drei fortgeführt. Sie initiieren und koordinieren weiterhin das umfangreiche kulturelle und soziale Angebot des Bürgervereins. Der Verein und der Stadtteil profitieren von der Vernetzung mit anderen sozialen Vereinen und Verbänden in Dachau. Eine große Bereicherung für den Stadtteil ist die „Ostpost“, die weiterhin mehrmals jährlich herausgegeben wird. Wie die Vereinstätigkeit weitergeführt wird, hängt vom Engagement des Vereinsvorstandes und der aktiven Mitglieder ab. Es bleibt zu hoffen, dass sich noch mehr Menschen engagieren, damit die Arbeit stetig weitergeführt und ausgebaut werden kann.

Finanzielle Grundlage der Vereinstätigkeit ist der jährliche kommunale Zuschuss, der nach Abschluss der Sozialen Stadt erstmalig für 2016 vom Familien- und Sozialausschuss der Stadt Dachau bewilligt wurde. Im Aufbau befindet sich die Sponsorenarbeit, deren Erfolg von einer regen Anteilnahme aus der Wirtschaft und von Stiftungen abhängig sein wird.



Logo des Bürgertreff-Ost e.V.

Nach Wegfall der Mittel aus der Städtebauförderung steht für die kommenden Jahre bereits die Umsetzung weiterer Bauprojekte an. So sollen die Spielflächen in der Grünanlage beim Jugendzentrum (JuZ Ost) saniert werden. Weiter laufen derzeit die Vorbereitungen für eine öffentliche Fußgängerbrücke über die Würm auf der Höhe des Rumburger Rings. Der Bau- und Planungsausschuss hat ferner der Erstellung eines Nachverdichtungskonzepts für Dachau-Ost zugestimmt. Dabei soll die Verbesserung bzw. Auflösung der Garagenhöfe und der barrierefreie Umbau des Gebäudebestandes eine Rolle spielen.



Läuft munter weiter: Sommerfest Ernst-Reuter-Platz 2017

